

**Wichtige Hinweise zur Verarbeitung
finden Sie auf der Rückseite!**



Da steh' ich drauf.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR VERARBEITUNG VON GARTENPLATTEN



Da steh' ich drauf.

VORAB

Die nachfolgenden Regeln basieren maßgeblich auf Erfahrungswerten und sind größtenteils Stand der Technik. Es wird keinerlei Haftung für Schäden übernommen, die sich auf die Anwendung dieser Regeln gründen. Ausführliche Verarbeitungs- und Anwendungsregeln für die verschiedenen Produkte sind in einschlägigen Normen und Regelwerken enthalten, die ebenfalls zu beachten sind. Angeboten, Bestellungen und Lieferungen liegen unsere AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Beton- und Fertigteilindustrie) sowie die technischen Hinweise zur Lieferung von Betonprodukten für den Straßen-, Landschafts- und Gartenbau (BDB 01/07) zugrunde.

KALKAUSBLÜHUNGEN

Grauschleier oder weißliche Flecken sind meistens Kalkausblühungen. Hierbei handelt es sich um eine chemische Reaktion, die aufgrund des Anmachprozesses zwischen Wasser, Luft und Zement entsteht und als Kalziumkarbonat zutage tritt – einmal mehr, einmal weniger. Dieser natürliche Vorgang ist unvermeidbar und infolgedessen auch kein Reklamationsgrund. Normale Bewitterung und Benutzung lassen die Ausblühungen meist in den ersten zwei Jahren verschwinden.

FARBUNTERSCHIEDE

Auch Farbunterschiede sind bei Betonprodukten nicht auszuschließen. Sie haben für den Gebrauchswert keine Bedeutung. Grund hierfür sind Schwankungen der Eigenfarben der natürlichen Zuschlagstoffe oder unterschiedliche Produktionsverfahren und -zeiten. Die Platten sollten in solchen Fällen während der Verlegung aus mehreren Paketen entnommen werden, um eine bessere Vermischung zu erreichen. Weiterhin kommt es aus technischen Gründen bei Fotografie und Druck vor, dass die Farben der dargestellten Objekte in diesem Katalog von den tatsächlichen Farben der Betonprodukte abweichen. Unterschiedliche Aufnahmebedingungen beim Fotografieren und schwankende Produktionsparameter beim Druck machen dies leider unvermeidlich. Eine Haftung wird nach §§ 459 ff. BGB bei fehlender Farbgleichheit ausgeschlossen.

AUSBLUTUNGEN

Dunkle punktuelle Verfärbungen sind naturbedingt und können in einzelnen Fällen vorkommen. Es kann sich dabei um pyretische Zuschläge oder z. B. Urgestein handeln. Diese sind in der Qualitätskontrolle der Produktion nicht erkennbar und stellen daher keinen Reklamationsgrund dar.

NATÜRLICHE ABWEICHUNGEN

Sämtliche Abbildungen in diesem Prospekt sind Durchschnittsmuster. Bei der Produktion unserer Erzeugnisse bemühen wir uns, das Aussehen in Struktur und Farbe beizubehalten. Geringe Abweichungen sind aufgrund der natürlichen Schwankungen in den Zuschlagstoffen technisch unvermeidbar und stellen keine Minderung der Qualität dar. Durch unterschiedliche Fertigungsmethoden bei den Einzelprodukten kann es untereinander zu Farbabweichungen kommen, die nicht zur Reklamation berechtigen.

Wasserflecken nach Nässe

Diese benötigen längere Zeit zum Austrocknen. Damit die Feuchtigkeit aus dem Boden durch Ihre Terrasseplatte entweichen kann und sich keine Staunässe unter der Beschichtung der Platte festsetzt, ist die Beschichtung unserer Platte atmungsaktiv. Die dadurch bedingten Feuchtigkeitflecken können von der Sonnenkraft nicht so schnell ausgetrocknet werden wie bei einem nicht beschichteten Produkt, bei dem alle Poren offenliegen. Seien Sie beruhigt, die Feuchtigkeitflecken verschwinden wieder.

VOR DER VERARBEITUNG

Die Lieferung ist immer vor Beginn des Einbaus anhand des Lieferscheines und durch Inaugenscheinnahme zu prüfen, ob sie der Bestellung entspricht. Sofern Zweifel oder Bedenken bzgl. Warenart, Menge oder Qualität bestehen, darf nicht mit den Verlegearbeiten begonnen werden. Bei Verarbeitung von fehlerhaftem Material entfallen sämtliche Reklamationsansprüche, insbesondere Kosten für Neuverlegung, Austausch usw.

Bei unberechtigten Reklamationen behalten wir uns vor, entstandene Kosten weiter zu berechnen.

Bei der Lagerung von noch nicht verlegten Terrasseplatten sollte man folgende Punkte berücksichtigen um Schäden an den Platten zu vermeiden:

- eine längere Lagerung der Platten ist nur in der Originalverpackung möglich
- die Platten sollten nach der Lieferung schnellstmöglich verarbeitet werden
- geöffnete Pakete mit Platten sind hochkant und vor Niederschlag und Schmutz geschützt zu lagern z. B. in einer Gartenhütte
- als Zwischenlage sollten die weißen Kordeln genutzt werden
- saugende Zwischenlagen (Pappe) aber auch Styropor sollten nicht verwendet werden, da die Staunässe zu einer alkalischen Reaktionen führen kann
- Vermeidung von Gegenständen auf der Oberflächenveredelung, die Staunässe fördern (z. B. Kunststofffußmatten), da diese Hellverfärbungen hervorrufen können.

VERARBEITUNG VON GARTENPLATTEN UNGEBUNDENE BAUWEISE

Wenn Sie die Terrasseplatte in der empfohlenen ungebundenen Bauweise verlegen möchten, muss zuerst der Unterbau erstellt werden. Hierzu wird der Boden ca. 30 – 45 cm bis zur tragfähigen Bodenschicht ausgehoben, wobei hier schon das gewünschte Gefälle der Endfläche von min. 2 – 3% bedacht werden muss. Anschließend wird die Fläche mit einem Rüttler verdichtet. Auf die verdichtete Fläche wird eine ca. 20–40 cm starke Trag- und Frostschuttschicht aufgetragen. Diese besteht aus Kies oder Schotter mit einer Körnung von 0/32 mm und muss unter Berücksichtigung des Gefälles verdichtet werden. Auf die Tragschicht wird eine 3 – 5 cm starke Ausgleichsschicht aufgetragen, die aus einem Sand-Splitt-Gemisch besteht. Diese wird anschließend mithilfe einer Maurerkelle o. ä. glatt gezogen.

In das Splittbett werden die Platten vollflächig höhen- und fluchtgerecht gelegt und mit einem Gummihammer möglichst mit aufgelegtem Brett fest geklopft. Terrasseplatten werden in keinem Fall abgerüttelt! Der Abstand zur Randbefestigung muss 3 – 5 mm betragen. Terrasseplatten dürfen nicht knirsch verlegt werden! Daher empfehlen wir für einen gleichbleibenden Fugenabstand die Verwendung von Fugenkreuzen.

Wir empfehlen die Fugen unserer beschichteten Terrasseplatten offen zulassen oder mit einem entfüllerten, sauberen Sand mit einer Körnung von 0,5 – 1,0 mm zu verfügen. Sollten Sie aus optischen Gründen trotzdem Pflasterfugenmörtel verarbeiten wollen, verwenden Sie bitte nur kalk- bzw. zementgebundene Pflasterfugen. Sämtliche kunstharzgebundenen Pflasterfugenmörtel sind zu vermeiden.

ABGEDICHTETE TRAGSCHICHTEN

Terrasseplatten können auch auf abgedichtete Tragschichten, wie z. B. Dachterrassen oder Balkone verlegt werden. Zu beachten ist, dass die Tragschicht vorab mit einem Gefälle von mind. 2% erstellt wurde, damit sich keine Staunässe unter den Platten bilden kann und Wasser problemlos ablaufen kann. Falls kein Gefälle vorhanden ist muss dieses noch nachträglich erstellt werden durch Hilfe von z. B. Gefälle-Estrich. Vor der Verlegung müssen Abdichtungen mit Schutzbahnen versehen werden, damit die wasserführende Schicht nicht durch das Bettungsmaterial beschädigt werden kann. Außerdem sollte zusätzlich auf eine geregelte Wasserableitung am Rande der Fläche bedacht werden. Die Platten werden in ein Kies- oder Splittbett, auf Mörtelsäckchen oder auf Stelzlager gelegt, um evtl. produktionstechnische Maßtoleranzen ausgleichen zu können.

Von einer gebundenen Bauweise ist bei unseren Terrasseplatten generell abzuraten, da Terrasseplatten durch den Unterbau entwässern. Zusätzlich gibt es auch Probleme beim Verfugen, da zementgebunden mittels Schwammbrett verfügt werden müsste. Dadurch würde der Zementleim in die Oberfläche der Platte gerieben werden und ein Schleier entstehen.

SCHNEIDEN

Falls einige Platten bauseits geschnitten werden müssen, sollte dieses im Nassschnitt mit einem geeigneten Sägeblatt erfolgen. Die Platten sind vor dem Schneiden intensiv vorzunässen und direkt nach dem Schneiden mit klarem Wasser zu säubern.

REINIGUNG

Alle werkseitig endbehandelten Plattensorten dürfen nicht zusätzlich imprägniert, versiegelt oder beschichtet werden. Normale Verunreinigungen können nicht sofort in die Oberfläche eindringen und diese dauerhaft verschmutzen. Eine regelmäßige Unterhaltspflege ist weiterhin notwendig. Pflegeleicht bedeutet nicht »keine Pflege«! Flecken von Speisen, Rotwein oder Ölen sollten grundsätzlich rasch beseitigt werden, weil Sie bei längerer Einwirkzeit die Imprägnierung/ Beschichtung angreifen können. Generell sollten alle Verschmutzungen kurzfristig entfernt werden. Im Normalfall sind diese durch einen harten Besen unter Zuhilfenahme von fließendem Wasser mit eventuellem Einsatz von neutraler Schmierseife zu reinigen. Bei stärkeren Verschmutzungen z. B. durch Mörtelreste, Rost, Algen, Moose oder Flecken durch Gerbsäure von Blättern und Pflanzen ist ggf. ein spezielles Reinigungsmittel erforderlich. Hinweis: Säurehaltige Flüssigkeiten können bei längerer Einwirkzeit die Oberfläche angreifen. Pflanzgefäße müssen hoch- oder auf wasserdichten Untersetzern abgestellt werden, damit sich keine Staunässe bilden kann.

PFLEGE VON BESCHICHTETEN TERRASSENPLATTEN

Die Pflege der Platten wird durch die Beschichtung erheblich vereinfacht. Für die normale Pflege ist reines Wasser zu verwenden. Für eine Intensivpflege bei groben Verschmutzungen benutzen Sie bitte eine neutrale Seifenlauge auf pflanzlicher Basis. Danach muss die Fläche mit reinem Wasser abgespült werden. Reinigen Sie Ihre Plattenfläche regelmäßig, dann können Sie sich jahrelang daran erfreuen. Bei dauerhafter Beanspruchung der Beschichtung durch harte oder spitze Gegenstände können unter Umständen Kratzer auf den Platten entstehen. Leichte Kratzer verschwinden nach einiger Zeit durch Witterungseinflüsse und regelmäßige Pflege.

Durch Gartenmöbel verursachte Kratzer vermeiden Sie, indem Sie Filzscheiben unter den Füßen der Möbel anbringen. Bei geschnittenen Platten kann die Beschichtung beschädigt werden. Reinigungsprodukte mit Säurebildung und alkalischen Reaktionen, Lösungsmittel, Tausalzverbindungen und Hochdruckreinigungsgeräte dürfen nicht eingesetzt werden. Bitte beachten Sie, dass Oberflächenkratzer auf dunklen Platten deutlich leichter sichtbar sind als auf hellen. Diese optischen Farbirritationen stellen keinen Mangel dar, denn die positiven Materialeigenschaften der Endbeschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt. In der Regel verschwinden leichte Gebrauchsspuren durch normale Bewitterung und regelmäßige Pflege von alleine.